

11. November 2025 | KREIS GÖPPINGEN

Das letzte Göppinger Tafelsilber

Von **Volker Grünenwald, Göppingen**

Zum Artikel „Zukunft des Golfplatzes umstritten“ vom 24. Oktober:

Ein Ende 2027 auslaufender Pachtvertrag des Golfclubs Göppingen gibt der Stadt Göppingen Anlass genug, ihr Aushängeschild, das Naherholungsgebiet Stauferpark, in Wohn- und Gewerbeflächen verändern zu wollen. Dabei wird dem Gemeinderat eine in Auftrag gegebene Städteentwicklung zur Vorlage gelegt, die nur ein Ziel hat, die dramatischen Finanzlücken der Stadt zu stopfen.

Ignoriert werden dabei Altlasten, die aus der Militärzeit der US-Streitkräfte im Boden schlummern könnten und die Stadt viel Geld kosten könnten oder ein massiv zunehmender Verkehr, egal ob über den Galgenberg und/oder die Roßbachstraße, die jetzt schon am Anschlag sind. Ganz zu schweigen von den vielen Freizeitaktivitäten, die jedes Wochenende in jedem Alter dort stattfinden und nicht nur viele Göppinger regelmäßig anzieht.

Gibt es eine unpassendere Zeit, als jetzt auf weitere Gewerbeblächen zu spekulieren, nicht nur Schuler, Allgaier, und ganz aktuell Emag, sind traurige Beispiele freiwerdender Industrieflächen. Entscheidungen, die früher bei Kleemann in Faurndau getroffen wurden, werden heute in den USA bei John Deere gefällt – dafür riesige alte Baumbestände und Biotope für ewig zu opfern, schon ein wenig fremd für einen grünen Oberbürgermeister.

Der Gemeinderat steht also vor der Entscheidung zum Wohl der Bürger oder zum Verheizen des letzten Göppinger Tafelsilbers zu stimmen!